

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 339) betreffend Lückenschlüsse im Alltags-Radbasisnetz rund um die Landeshauptstadt (Zahl 22 - 242) (Beilage 371).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Lückenschlüsse im Alltags-Radbasisnetz rund um die Landeshauptstadt, in ihrer 07. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 04. November 2020, beraten.

Landtagsabgeordneter Dieter Posch wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Dieter Posch einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Dieter Posch gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Lückenschlüsse im Alltags-Radbasisnetz rund um die Landeshauptstadt, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Dieter Posch beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 04. November 2020

Der Berichterstatter:

Dieter Posch eh.

Der Obmann-Stellvertreter des  
Rechtsausschusses als Vorsitzender  
der gemeinsamen Sitzung:  
Robert Hergovich eh.

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 4. November 2020

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Wolfgang Sodl, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 22 – 242, welcher abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließungsantrag**

### **Entschließung des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend Attraktivierung des Alltagsradverkehrs**

Das Burgenland ist ein Fahrrad-Land, dies gilt vor allem für den Freizeit- und Tourismusbereich. Nahezu alle BurgenländerInnen verfügen über ein Fahrrad. Neben den herkömmlichen Fahrrädern kommt den E-Bikes ein immer höher werdender Stellenwert zu. Je besser die Rahmenbedingungen und die Sicherheit für die Radfahrer sind, desto mehr Menschen werden das Fahrrad für ihre tägliche Mobilität nutzen. Das Fahrrad ist für die kurzen lokalen Wege oftmals eine schnelle, kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zum KFZ.

Für Alltagswege wird das Fahrrad derzeit aber leider nur selten verwendet. Großes Potenzial für den Alltagsradverkehr ist dort vorhanden, wo viele Wege eine radfreundliche Länge haben. Insbesondere ist dies im Burgenland im Umfeld der Bezirksvororte der Fall, die nicht nur Arbeitsschwerpunkt für umliegende Orte sind, sondern auch viele andere Anziehungspunkte wie Einkaufsmöglichkeiten oder Gesundheitseinrichtungen bieten. Daher wurden gemeinsam mit den Gemeinden in den Regionen um alle Bezirksvororte Radbasisnetze entwickelt, die den Anforderungen des Alltagsradverkehrs gerecht werden.

Für die Förderung des Radfahrens auf dem Weg zur Arbeit müssen auch gewisse Faktoren mit berücksichtigt werden, wie beispielsweise direkte und attraktive Radwegverbindungen zwischen Wohnort und Arbeit, Wegelängen von maximal ca. fünf Kilometer (20 Minuten) und die Möglichkeit der sicheren Aufbewahrung des Fahrrads am Arbeitsort oder an der Bus- oder Bahn-Haltestelle. Es sind hier also auch die Arbeitgeber und Verkehrsbetriebe gefragt die notwendigen Anreize für den Fahrradpendler zu schaffen. Die Arbeitgeber können darüber hinaus durch flexible Arbeitszeiten und die Bereitstellung einer Umkleidekabine samt versperrbarem Spind und Dusche weitere Anreize für das Pendeln mit dem Fahrrad schaffen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die bereits erarbeiteten Radbasisnetzte Schritt für Schritt umzusetzen sowie in der Gesamtverkehrsstrategie für das Burgenland zu berücksichtigen;
2. Förderungen für den Alltagsradverkehr von Landesseite sicherzustellen und
3. sämtliche Bundesförderungen für den Radfahrinfrastrukturausbau auszuschöpfen.